

## Zur Wasservogelforschung

Im Rahmen der Internationalen Wasservogelforschung, an der alle europäischen Staaten und einige außereuropäische Anliegerstaaten des Mittelmeeres beteiligt sind — wenn auch mit unterschiedlichem Einsatz —, ist für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik die **Zentrale für Wasservogelforschung in der DDR** verantwortlich. Sie wird von Prof. Dr. Erich Rutschke, Potsdam, Zoologisches Institut der Pädagogischen Hochschule, geleitet.

Vom 20. bis 22. 10. 1967 fand in Waren/Müritz eine Tagung „Zu Fragen der Wasservogelforschung in der DDR“ statt, an der über 250 Mitarbeiter (darunter 18 Mitarbeiter aus dem Bezirk Halle) teilnahmen. Die Tagung, die fachliche wie organisatorische Fragen behandelte, war eine der besten ornithologischen Tagungen in der DDR.

Die Arbeit soll von 4 Arbeitsgruppen geleistet werden: 1. Enten, 2. Gänse, 3. Ökologie der Wasservögel, 4. Limikolen. Während die Arbeitsgruppe 1 (Enten) auf Grund der seit Jahren laufenden Wasservogelzählungen bereits einen festen Rahmen hat und die Arbeitsgruppe 2 (Gänse) sich im Aufbau befindet, müssen für die Arbeitsgruppen 3 (Ökologie) und 4 (Limikolen) die notwendigen Grundlagen noch geschaffen werden.

Im Bezirk Halle sind für die Arbeitsgruppe 1 (Enten) entsprechend der bewährten Unterteilung in Arbeitskreise 2 Untergruppen zuständig: Saale-Elster-Unstrut und Süßer See (Beauftragter für die Untergruppe: Klaus Liedel, Halle/S.) und Mittelbe (Beauftragter für die Untergruppe: Reinhard Rochlitzer, Köthen). Die Genannten verteilen die von der Zentrale geschlossenen ausgegebenen Materialien (Zählkarten, Rundschreiben usw.), an sie werden die ausgefüllten Zählkarten eingesandt, von wo sie an die Zentrale weiterzuleiten sind. Aus Gründen der Entlastung der Zentrale in Potsdam werden die Mitarbeiter gebeten, sich nicht unmittelbar an diese zu wenden, sondern sich ausschließlich an den zuständigen Beauftragten für die Untergruppe zu halten. Hinsichtlich der Bearbeitung der Gänse im Bezirk Halle siehe unter „Bitte um Mitarbeit!“ 2, S. 158 dieses Heftes.

**Die Zähltermine für das Winterhalbjahr 1967/68 sind: 12. 11. 1967, 17. 12. 1967, 14. 1. 1968 (Mittwinterzählung), 18. 2. 1968, 17. 3. 1968.**

Einsendung der Lochkarten (nicht knicken!):

1. für Oktober und Dezember nach der Dezemberzählung
2. Mittwinterzählung sofort im Januar nach der Zählung
3. für Februar und März nach der Märzählung.

Bei der Tagung in Waren wurde vorgeschlagen, bei den Zählungen die Wasservögel im weitesten Sinne zu erfassen, also auch Reiher, Rallen, Möwen, Seeschwalben. Im Bezirk Halle ist wohl überall bereits so verfahren worden; es soll auch zukünftig so gehandhabt werden. Hi.

### Berichtigungen

Apus, Heft 2:

S. 103: 5. Zeile von oben: Es muß richtig heißen: „... ist das Eindringen des Berghänflings in die Stadt **auch** auf das Wetter zurückzuführen.“

S. 110: 6. Zeile von unten: Wolters statt Wolter.

S. 111: Zur AG „Saale-Elster-Unstrut“ ist der Kreis Zeit hinzuzufügen. Die FG Saalkreis besitzt eine kollektive Leitung. Anschrift: Deutscher Kulturbund — Kreissekretariat Saalkreis, 402 Halle (Saale), Klement-Gottwald-Straße 70/71.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [1 3 1967](#)

Autor(en)/Author(s): Hinsche Alfred

Artikel/Article: [Zur Wasservogelforschung 159](#)